



II-12889 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Dr. WERNER FASLABEND
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

1030 WIEN
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2

10 072/14-1.8/94

15. März 1994

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

5840 IAB

1994-03-16

zu 5972 J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Haupt und Genossen haben am 24. Jänner 1994 unter der Nr. 5972/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "angebliche Bestechung von Heeresangehörigen" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 und 2:

Ja; die auf Grund vorliegender Verdachtsmomente eingeleiteten ressortinternen Ermittlungen führten zu einer Sachverhaltsmitteilung an die Staatsanwaltschaft Wien mit der Bitte um strafrechtliche Überprüfung. Für eine Suspendierung von Angehörigen meines Ressorts bestand bisher keine Veranlassung.

Zu 3:

Nein. Im Hinblick auf die vorerwähnten Maßnahmen erübrigte sich ein solches gesondertes Ersuchen. Wie mir berichtet wurde, sind die Ermittlungen der Justizbehörden noch nicht abgeschlossen.

Zu 4:

Während meiner bisherigen Amtszeit sind mir - vom gegenständlichen Fall abgesehen - keinerlei begründete Verdachtsmomente in bezug auf Bestechungen bzw.

- 2 -

Bestechungsversuche im Zusammenhang mit der Beschaffung von Waffen, Gerät und Munition bekannt geworden.

Zu 5:

Zur Fragestellung ist zunächst darauf aufmerksam zu machen, daß nach dem derzeitigen Informationsstand noch keineswegs feststeht, ob "solche Bestechungsversuche" stattgefunden haben oder nicht.

Im übrigen darf ich daran erinnern, daß im Rahmen der von mir angeordneten Reform der Geschäftseinteilung der Zentralstelle eine Bereinigung der Kompetenzen hinsichtlich der Beschaffungen im Rüstungsbereich vorgenommen wurde. Ferner verweise ich auf die Tätigkeit der internen Revision, die im Bereich meines Kabinetts dem Kontrollbüro zugeordnet ist, sowie die Pflicht der jeweiligen Vorgesetzten, im Rahmen der ihnen übertragenen Dienst- und Fachaufsicht allfällige Mißstände zu unterbinden. Der Vollständigkeit halber ist noch zu erwähnen, daß während meiner Amtszeit die erlaßmäßigen Richtlinien über das Verbot der Geschenkkannahme und die Verhinderung unzulässiger Beeinflussungen auf die Amtsführung neu gefaßt wurden, in denen u.a. auch auf die dienst- und strafrechtlichen Konsequenzen eines Fehlverhaltens aufmerksam gemacht wird.

Beilage



B e i l a g e

zu GZ 10 072/14-1.8/94

Nr. 5942/13

1994-01-24

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Haupt, Scheibner, Apfelbeck
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend die angebliche Bestechung von Heeresangehörigen

Nach Angaben einer Wochenzeitung aus dem September 1993 soll es zu Bestechungen von Angehörigen des Bundesministeriums für Landesverteidigung durch Mitarbeiter von Unternehmen der sogenannten "Assmann-Gruppe" (Waffen- und Munitionsproduktion) gekommen sein. In diesem Beitrag wird auch erwähnt, daß seitens Ihres Ressorts Ermittlungen eingeleitet werden.

Durch den Konkurs einiger Assmann-Betriebe und die Ermittlungen der Sicherheits- und Justizbehörden wegen Betrugs oder anderer Delikte sind nun Unterlagen dieser Unternehmen zugänglich, die unter Umständen dazu beitragen könnten, Auskunft darüber zu geben, ob es zu solchen Bestechungen gekommen ist.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Haben Sie, wie durch Ihren Sprecher MR Satorius angekündigt, ressortinterne Ermittlungen eingeleitet?
 - 1a. Wenn ja, zu welchem Ergebnis haben diese Ermittlungen geführt?
 - 1b. Wenn nein, warum nicht?
2. Wurden auf Grund von Verdachtsmomenten in dieser Causa Angehörige Ihres Ressorts vorläufig vom Dienst freigestellt bzw. bei der Staatsanwaltschaft angezeigt?
3. Haben Sie oder Angehörige Ihres Ministeriums jene - in den anderen Angelegenheiten ermittelnden - Behörden ersucht zu prüfen, ob aus Unterlagen der "Assmann-Gruppe" hervorgeht, daß es zu Bestechungen im Bereich des Bundesministeriums für Landesverteidigung gekommen ist?
 - 3a. Wenn ja, wurden dadurch bestehende Verdachtsmomente erhärtet?
 - 3b. Wenn nein, warum nicht?
4. Können Sie ausschließen, daß es während Ihrer Amtszeit zu Korruptionsfällen im Zusammenhang mit Ankäufen von Gerät, sowie Waffen und Munition durch das Bundesministerium für Landesverteidigung gekommen ist?
5. Welche präventiven Maßnahmen unternehmen Sie gegen solche Bestechungsversuche?

Wien, den 24. Jänner 1994

Wien, am Jänner 1994